



Fair-Play-Geste des Monats Februar

Titelstory

„War der Ball im Tor?“ Diese Frage stellt sich des Öfteren auf Sportplätzen. Das gilt beileibe nicht nur für Spiele in Schleswig-Holstein, sondern auch für die der deutschen Nationalmannschaft, wie wir im Spiel gegen England bei der WM in Südafrika eindrucksvoll sehen konnten. Dort war es sogar ein vierköpfiges Schiedsrichter-Gespann, das nicht die richtige Entscheidung treffen konnte. Wie sollen dann erst Schiedsrichter, die in den unterklassigen Ligen auf sich allein gestellt sind, immer die richtige Entscheidung treffen? So ist es verständlich, dass nicht jede Situation im-

mer sofort korrekt bewertet werden kann. Das war dann auch beim Spiel des Leezener SC gegen den SV Eichede am 3. November 2011 in der Alt-Herren-Kreisliga im Kreisfußballverband Stormarn der Fall.

Schiedsrichter Heinz Westphal berichtet über die Situation wie folgt auf dem Spielbericht:

„In der 30. Spielminute entschied ich erst auf Befragen des Torwartes Stefan Langhein vom SV Eichede auf Tor für den Leezener SC zum 1:0, da ich nicht mit letzter Sicherheit erkannt hatte, ob der Spielball nach dem Torschuss des Stürmers des Leezener SC, Benjamin Schröder, die Torlinie zwi-

schen den Pfosten oder neben dem Tor überschritten hatte, da das Tornetz nicht korrekt am Pfosten befestigt war. Der Torwart Stefan Langhein bestätigte mir sofort, dass der Ball korrekt zwischen den Pfosten die Torlinie überschritten habe. Ich bedankte mich bei Stefan Langhein und setzte das Spiel mit Anstoß für den SV Eichede fort!“

Für dieses faire Verhalten wurde Stefan Langhein nun ausgezeichnet. Als Sieger der Fair-Play-Geste des Monats Februar, die monatlich vom SHFV für besonders faires Verhalten in allen Ligen und Spielklassen vergeben wird, erhielt der Torhüter zwei Karten für die Bundesligapartie

Hamburger SV – 1. FC Köln.

Gehrt wurde der Spieler im Rahmen der Heimpartie des SV Eichede gegen den TSV Bargteheide am 11. März. „Ein sympathischer Torhüter, der die Karten wahrlich verdient hat.“, stellte Harald Berndt, Projektbeauftragter „Schleswig-Holstein kickt fair“ des KfV Stormarn, fest.

Bei der Ehrung flachsten einige Mitspieler: „Nur durch das Tor haben wir das Spiel verloren...“. Dass dies aber nicht böse gemeint war, wird schnell deutlich, denn die Mannen von Trainer Lillo Minacori spielen Fußball, um Spaß zu haben. Dabei spielt Fair Play offensichtlich eine große Rolle. TH



Der Fair-Play-Beauftragte des KfV Stormarn, Harald Berndt (re.) überreicht Stefan Langhein (SV Eichede) zwei Karten für ein HSV-Heimspiel.

Informative SRS-Rasentagung in Malente

In der Verbandssportschule Malente ging es einmal nicht um die Traineraus- und Fortbildung oder die Förderung von jungen Talenten. Denn dort begrüßten der Schleswig-Holsteinische Fußballverband und der SRS-Partnerbetrieb Erwin Rumpf am 9. März über 100 Teilnehmer zu einem Sportrasenseminar.

Hierzu eingeladen waren alle Verantwortlichen für Sportplätze von Kommunen und Vereinen aus Schleswig-Holstein. Nachdem Ge-

schäftsführer Ingo Rumpf und Sportschulverwalter Klaus Jespersen die teilnehmenden Vertreter begrüßten, referierte Anton Morbach vom Prüflabor für Freisportanlagen aus Walsrode über verschiedene Bauweisen von Naturrasensportflächen.

In diesem Zusammenhang verdeutlichte er die bautechnischen Grundlagen und zeigte anhand von einigen mitgebrachten Fotos zahlreiche Bau- und Planungsfehler aus seiner jahr-

zehntelangen Gutachtertätigkeit. Ein weiterer Schwerpunkt seines Vortrages war zudem der Wasser- und Luftaushalt in der Rasentragschicht und die daraus resultierenden Probleme.

Im Anschluss daran stellte Herr von Bernstorff von der Firma Rumpf die technischen Möglichkeiten und Verfahren eines SRS-Betriebes zur Lösung der Rasenprobleme, von der leichten Oberflächenbearbeitung bis hin zur kompletten Renovationsmaßnahme, vor.

Bei der dann folgenden Maschinenschau auf dem Außengelände der Sportschule wurde das neue SRS-Compact-System mit dem Aeravator vorgestellt. Mit dieser neuen Maschine bestehen vielfältige Möglichkeiten zur Lockerung und Belüftung der Rasenoberfläche. Durch flexible Montage verschiedener Arbeitswerkzeuge an einer Grundmaschine kann dabei auf unterschiedlichste Bodenbedingungen reagiert werden. Aber auch die Nachsaat oder die Ausbringung von Bodenhilfsstoffen, zum Beispiel AXIS, können mithilfe

dieser Maschine durchgeführt werden. Als Zugmaschine dient hierbei ein leichter Pflegeschlepper, so dass die gesamte Geräteeinheit sehr flexibel und bodenschonend eingesetzt werden kann.

Im nächsten Tagesordnungspunkt bekamen die Teilnehmer präzise und hilfreiche Antworten auf ihre Fragen bezüglich ihrer Aufgaben in der täglichen Praxis. Gesprochen wurde in diesem Zusammenhang zum Beispiel über das richtige Wässern und Mähen, den Pflanzenschutz sowie die Ausbesserung kleiner Fehlerstellen.

Zum Abschluss der Veranstaltung stellten Friedrich Reingart und Tammo Beuster von der Firma Cuxin Möglichkeiten der Sportplatzdüngung vor und gaben den Zuhörern nützliche Hinweise für die anstehende Düngesaison mit auf den Weg. Insgesamt konnten die Teilnehmer bei dieser sehr gelungenen Veranstaltung zahlreiche Anregungen und Hilfestellungen für ihre tägliche Arbeit mit auf den Heimweg nehmen. FLB



Bei der Maschinenschau zeigten sich die Teilnehmer des Sportrasenseminars beeindruckt von der modernen Technologie der einzelnen Geräte.

Julius Hirsch Preis 2011 – Jetzt bewerben!

Noch bis zum 30. Juni 2011 läuft die Ausschreibung für den Julius Hirsch Preis des Deutschen Fußball-Bundes 2011. Bewerben können sich Einzelpersonen, Initiativen und Vereine, welche sich im Zeitraum von Juli 2010 bis Juni 2011 im Zusammenhang mit Fußball in besonderem Maße für Toleranz und Respekt, für Demokratie und Menschenrechte eingesetzt sowie gegen Antisemitismus, Rassismus, Extremismus und Gewalt gewendet haben. Es kann sich dabei sowohl um eine zeitlich befristete Aktion als auch um ein unbefristetes Projekt handeln.

Mit der Stiftung des Julius Hirsch Preises erinnert der Deutsche Fußball-Bund an

den 1943 in Auschwitz ermordeten deutschen Nationalspieler jüdischen Glaubens Julius Hirsch. Er gehörte vor dem ersten Weltkrieg zu den populärsten Spielern in Deutschland und wurde 1910 mit dem Karlsruher FV und 1914 mit der Spielvereinigung Fürth Deutscher Meister. Julius Hirsch steht stellvertretend für viele bedeutende jüdische Spieler, Trainer und Funktionäre, die den deutschen Fußball maßgeblich geprägt haben. Der DFB gedenkt so seiner jüdischen Mitglieder und erinnert an ihre nachhaltigen Verdienste.

Die Bewerbungsfrist des mit insgesamt 20.000 Euro dotierten Julius Hirsch Preises endet am 30. Juni 2011. Ei-

ne prominent besetzte Jury um DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger, DOSB-Präsident Dr. Thomas Bach, Minister a. D. Otto Schily, Charlotte Knobloch und Mitglieder der Familie Hirsch wird nach Sichtung der Bewerbungen die Preisträger am 11. Oktober 2011 im Rahmen des EM-Qualifikationsspiels Deutschland – Österreich in Düsseldorf feierlich auszeichnen. Für alle Bewerber gibt es attraktive Sachpreise in Form von Trikots und Bällen.

Das Bewerbungsformular finden Sie im Bereich „Nachhaltigkeit“ auf der

Homepage des Deutschen Fußball-Bundes unter www.dfb.de. Die Ausschreibungsunterlagen können auch postalisch beim DFB (Stichwort: Julius Hirsch Preis 2011, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt) oder per E-Mail (maren.feldkamp@dfb.de) angefordert werden.



AUS DER VERBANDSARBEIT – EHRENAMT

Wir brauchen jeden Ehrenamtlichen!

Jugendtrainer, Kassenwart, Schiedsrichter, Vereinsvorsitzender, Betreuer, Platzwart oder Fußballobmann. Der organisierte Fußballsport, mit allen Aufgaben die dieser mit sich bringt, lebt vom ehrenamtlichen Engagement unzähliger Bürgerinnen und Bürger. Jeder, der sich ehrenamtlich engagiert und seine Zeit, seine Kraft und dem Fußballsport sein Know-how zur Verfügung stellt, ist uns – der Fußballfamilie – immer herzlich willkommen. Gute Argumente für ein ehrenamtliches Engagement im Fußballsport gibt es viele. Nicht zuletzt die Tatsachen, dass der Fußball dauerhaft im Fokus der Öffentlichkeit steht und dass er ein intaktes Netzwerk bildet, machen den Mannschaftssport Nr. 1 so attraktiv.

Damit der Fußballsport für Ehrenamtliche aber weiterhin attraktiv bleibt, ist es besonders wichtig, die Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement zu festigen und wo nötig, zu verbessern, um damit die Strukturen nachhaltig zu gestalten. Aus diesem Grund wird der Deutsche Fußball-Bund im Rahmen des Amateurfußballkongresses, der im Februar 2012 stattfinden wird, die Bereiche "Ehrenamt und Ehrenamtsförderung" umfangreich thematisieren. Schon heute zeigen unterschiedliche Studien, dass die gesamte Fußballfamilie, egal ob Verbände oder Vereine, einige gefestigte Strukturen auflösen muss, um auch weiterhin ausreichend ehrenamtliche Mitarbeiter gewinnen zu können. So sind Ehrenamtliche beispielsweise immer seltener bereit, sich langfristig an ein Amt zu binden. Gleichzeitig suchen Verbände und Ver-



Um im Jugendbereich altersgerecht trainieren zu können, werden den ehrenamtlichen Trainern und Betreuern in den Vereinen kostenlose Schulungen - z.B. durch das DFB-Mobil - angeboten.

eine aber nach Mitstreitern, die möglichst dauerhaft ein Amt übernehmen. Hier gilt es neue Wege zu wagen und die Rahmenbedingungen auch an die Bedürfnisse der Ehrenamtlichen anzupassen.

Welche Bedeutung Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement haben können, zeigt auch die in den letzten Monaten geführte Diskussion um die Anrechnung von Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliches Engagement auf Hartz-IV-Sätze. Dass auch zukünftig Hartz-IV-Empfänger bis zu 175,- € pro Monat an Aufwandsentschädigungen im Rahmen ihres ehrenamtlichen Engagements erhalten können, ohne dass eine Kürzung des Hartz-IV-Satzes erfolgt, ist auch dem Deutschen Fußball-Bund zu danken. Dieser hatte sich in den vergangenen Monaten gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund massiv gegen die geplante Gesetzesänderung

ausgesprochen. Wäre es zu einer Anrechnung auf die Hartz-IV-Sätze gekommen, hätte dieses dramatische Auswirkungen für unsere Sportvereine gehabt. Gerade in so genannten Problemvierteln, in denen Sportvereine regelmäßig die einzig sinnvolle Freizeitbeschäftigung anbieten und die ehrenamtlichen Mitstreiter oft jobsuchend sind, hätte diese Entscheidung fatale Folgen gehabt. Ehrenamtliches Engagement im Fußballsport hätten sich die dort Aktiven, bringt man es auf den Punkt, nicht mehr leisten können. Sportvereine hätten ihr Angebot kürzen oder sogar ganz einstellen müssen und die

Kinder wären zu Hause geblieben. Der Kreislauf hätte schlussendlich dazu geführt, dass Ehrenamtliche und Kinder den Fußball nur noch passiv vor dem Fernseher erlebt hätten, anstatt diesen in einer sozialen Gemeinschaft zu erleben.

Freuen wir uns also, dass die geplante Gesetzesänderung noch gestoppt werden konnte und dass der Fußballsport damit weiterhin eine Gemeinschaft für alle Bürgerinnen und Bürger bleibt. Egal ob dick, dünn, schwarz, weiß, jung, alt oder ob mit oder ohne Job, in der Fußballfamilie hat jeder seinen Platz.

STEPHAN GRUNWALD
SHFV-EHRENAMTSKOMMISSION

DFB-Berufungen von SHFV-Funktionären

Uwe Bachmann:

Mitglied der DFB-Arbeitsgruppe „Ehrenamt und Ehrenamtsförderung“

Stephan Grunwald:

Referent des DFB für ehrenamtliche Themengebiete

Einladung zum 44. ordentlichen SHFV-Verbandstag am 28. Mai 2011

Gemäß § 9 der Satzung des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes e.V. (SHFV)
ergeht hiermit die Einladung zum Verbandstag des SHFV am

**28. Mai 2011, 10.30 Uhr,
in Neumünster, Stadthalle, Kleinflecken 1, 24534 Neumünster**

Tagesordnung

1. Eröffnung des Verbandstages und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls des 43. ordentlichen Verbandstages vom 30. Juni 2007
3. Feststellung der Delegierten und vertretenen Stimmen und Wahl des Wahlausschusses
4. Tätigkeitsbericht des Verbandsvorstandes, der Ausschüsse, des VerbandsgERICHTES, des Sportgerichtes und Sportjugendgerichtes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes, der Ausschüsse, des VerbandsgERICHTES und des Sportgerichtes
7. Bestätigung des Haushaltsvoranschlages 2011
8. Ehrungen Teil I
9. Satzungsänderungsanträge mit unmittelbarer Auswirkung auf Punkt 10
10. **Neuwahlen**
 - 10.1 Vorstandsmitglieder
 - 10.2 VerbandsgERICHTSVORSITZENDER
 - 10.3 Sportgerichtsvorsitzender
 - 10.4 4 Beisitzer für das VerbandsgERICHT
 - 10.5 4 Beisitzer für das Sportgericht
 - 10.6 2 Kassenprüfer
11. Bestätigung der Zusammensetzung des Verbandsjugendausschusses und Sportjugendgerichtes
12. Ehrungen Teil II
13. Anträge
14. Bestätigung von Beiratsbeschlüssen gem. § 30 Nr. 2 der Satzung
15. Dringlichkeitsanträge
16. Verschiedenes

Stimmenverhältnis beim 44. ordentlichen SHFV-Verbandstag 2011

<u>Stimmen</u>	<u>SOLL</u>	<u>IST</u>
10 Vorstandsmitglieder	10	
14 Kreisvorsitzende	14	
KFV Kiel	10	
KFV Neumünster	5	
KFV Plön	5	
KFV RD/Eckernförde	9	
KFV Flensburg	6	
KFV Nordfriesland	8	
KFV Schleswig	6	
KFV Dithmarschen	8	
KFV Steinburg	7	
KFV Lauenburg	5	
KFV Lübeck	7	
KFV Ostholstein	7	
KFV Segeberg	9	
KFV Stormarn	8	

Stimmen insgesamt: 124

Gemäß §§ 11 und 44 der Satzung sind Anträge von den Mitgliedsvereinen über den Kreisvorstand bis zu **4 Wochen vor dem Verbandstag** an den Vorstand des SHFV zu richten. Verspätete, **d.h. nach dem 02. Mai 2011 eingehende Anträge**, können gem. § 16 der Satzung nur als Dringlichkeitsanträge behandelt werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Vereine des SHFV auf dem Verbandstag durch Delegierte vertreten werden. Die Delegierten werden gem. § 43 der Satzung auf den ordentlichen Kreistagen 2011 gewählt. Die Einladung der Delegierten zum SHFV-Verbandstag gilt mit der Annahme der Wahl als erfolgt. Den Vereinen wird das Verbandstagsheft in der 19. KW übersandt.

Wir wünschen schon heute allen Delegierten und Teilnehmern am 44. ordentlichen SHFV-Verbandstag kurzweilige und erkenntnisreiche Stunden und verbleiben bis zum angezeigten Tage

mit freundlichen Grüßen

gez.
Hans-Ludwig Meyer
Präsident SHFV

gez.
Jörn Felchner
Geschäftsführer SHFV

Fazit und Fakten zur Jugend-Hallenrunde 2010/11



Nun gehört sie wieder der Vergangenheit an – die Jugend-Hallenrunde des KfV Flensburg. Im Zeitraum vom 15.1. bis 20.2.2011 wurden die Meisterschaften der Saison 2010/11 an insgesamt sechs Wochenenden ausgetragen. Gespielt wurde in Sporthallen von Oeversee bis Jarplund, insgesamt wurden drei städtische Sporthallen in Flensburg sowie zwei Sporthallen aus dem übrigen Kreisgebiet genutzt.

An den Vorrunden nahmen nur erste Mannschaften teil. Es wurde ein Vorrundenspieltag gespielt, wobei sich für die Finalrunden jeweils sechs Mannschaften pro Altersklasse qualifizieren konnten.

In den Jugendklassen von der A-Jugend bis zur E-Jugend waren etwa 80 Mannschaften aus 25 Vereinen und Spielgemeinschaften des KfV Flensburg angetreten, um die Kreismeister zu ermitteln. Die Mannschaften verteilten sich auf insgesamt 14 Staffeln, es spielten auch die Mädchen in den Alterklassen B und C mit 11 Mannschaften mit.

Der Finalspieltag für die A-, B-, D- und E-Jugend fand am 12./13.2.2011 statt und mit dem Finaltag der Mädchen und der männlichen C-Jugend am 20.2. in der Fördehalle endete die diesjährige Hal-

lenrunde. In den drei älteren Junioren-Jahrgängen A bis C wurde bereits zum 3. Mal Futsal gespielt – ein Experiment, das mittlerweile von Erfolg gekrönt ist und allgemein gut angenommen wird. Sowohl Spieler, Trainer, Eltern als auch die Verantwortlichen sind angetan von dieser Variante des Hallenfußballs – technisch guter und zudem fairer Fußball steht dabei klar im Vordergrund.

In den Altersklassen A bis einschließlich E der Junioren wurde ein Kreismeister ermittelt; bei den Juniorinnen spielten die B- und C-Mädchen eine doppelte Punktrunde.

Folgende Vereine konnten in dieser Saison 2010/11 die Kreismeisterschaft in der Halle erringen:

A-Jugend: SG Wiesharde/Schafflund/Lindewitt

B-Jugend: Flensburg 08

C-Jugend: Flensburg 08

D-Jugend: Flensburg 08

E-Jugend: SG Satrup/Großsolt

B-Mädchen: FSG Mittelangeln

C-Mädchen: FSG Mittelangeln

In allen Altersklassen gab es Medaillen für die Teilnehmer der Endrunde – dabei wurde nach dem erreichten Platz abgestuft mit goldenen, silber-



Holten sich den Kreismeistertitel: Die E-Junioren der SG Satrup/Großsolt.

nen und bronzenen Medaillen. Insgesamt wurden diesmal über 400 Medaillen überreicht.

In allen Staffeln - auch bei den Mädchen - wurden vom KfV geprüfte Schiedsrichter eingesetzt, die auch in diesem Jahr mit großem Erfolg die

Spiele leiteten und wesentlich zu einem fairen und sportlichen Ablauf beitrugen. Daneben geht der Dank des KfV an alle Staffelleiter und sonstige Helfer, ohne deren Engagement ein solches Mammutturnier nicht durchzuführen wäre.

PFE

Steckbrief

Heiko Kloss (KfV Steinburg)

Funktion: Schriftführer, Mitglied im Spielausschuss (Staffelleiter Kreisklasse A)

Ehrenamtlich tätig seit: Juli 1977

Verein: ETSV Fortuna Glückstadt

Wohnort: Glückstadt

Alter: 52

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Beruf: Verwaltungsbeamter

Größter Sportlicher persönlicher Erfolg:

kein besonderer

Hobbies: Fußball, Ski, Kegeln

Lebensmotto: Leben und leben lassen.

Liebblingsurlaubziel: Zillertal in Österreich, Ostsee

Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:

Handy, Laptop, Essen und Trinken

Liebblingsverein: Fortuna Glückstadt, HSV

Sportliche Vorbilder: keine

Bestes Spiel live erlebt: HSV - Juventus Turin (Champions League 2000)

Wen würdest du gern einmal treffen:

Dietmar Hopp

Meistertipp SH-Liga: VfR Neumünster

Wünsche für 2010/11: Keine Spielausfälle mehr und möglichst keine Roten Karten.



Heiko Kloss

Einladung Kreistag 2011



Der Kreisfußballverband Steinburg lädt seine Vereinsvertreter zu den Kreistagen 2011 ein. Zunächst steht der Jugendverbandstag am 1. April auf dem Programm. Der Kreistag der Senioren folgt am 14. April. Beide Ver-

anstaltungen finden jeweils ab 19 Uhr im Hotel Deutsches Haus in Horst statt. Wichtigster Tagesordnungspunkt dürften am 14. April die Wahlen des 1. Vorsitzenden und des Schatzmeisters sein. Die bisherigen Amtsinhaber Werner Papist und Thomas Voß-Michaelis stellen sich zur Wiederwahl.

200 Euro Spende an krebskranke Kinder



KfV Ostholstein

Die E-Junioren des Oldenburger SV mit Trainer Rainer Gause-Schleupner und Betreuer Bernd Höppner veranstalteten ein eigenes Hallenturnier. Für das leibliche Wohl beim Budenzauber sorgten die Eltern. Der Cafeteriabetrieb brachte ein positives Umsatzergebnis ein. Den gesamten Erlös in Höhe von 200 Euro spendete die Mannschaft völlig uneigennützig an die Kinderkrebstation des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein (UKSH) in Lübeck. Dort kam die Spende sehr gut an. „Wir sind sehr dankbar und wer-

den von dem Geld auch einen Fußball anschaffen, damit die kleinen Patienten, die nicht das Bett hüten müssen, ein wenig Fußball spielen können. Was für tolle Jungs, die ihr Geld anderen zur Verfügung stellen, um zu helfen“, freute sich Ilse Dickau vom UKSH. Sie schickte eine Ehrenurkunde für Hilfsbereitschaft und Einsatz für kranke Kinder zurück nach Oldenburg. Der Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Prof. Dr. med. Egbert Herting, hatte die Urkunde für die kleinen Fußballer höchstpersönlich unterschrieben. „Den Fußball fürs UKSH sponsern wir“, war der Vorsitzende des



Die E-Junioren spendeten den Erlös aus ihrem Hallenturnier dem UKSH.

Kreisfußballverbandes Ostholstein, Egon Boldt, sofort angetan, als er von der Spendenbereitschaft seiner klei-

nen Kicker erfuhr. Für die tolle Aktion erhält die Mannschaft ebenfalls einen Spielball. **LB**

Einladung zum Kreistag 15 neue Schiedsrichter



KfV Nordfriesland

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, liebe Fußballfreunde, zum turnusmäßigen 1. gemeinsamen Verbandstag der Jugend und Senioren laden wir hiermit **am Mittwoch, dem 6. April 2011, 19.30 Uhr, in den Sportpark Breklum, Sönnebüller Weg, 25821 Breklum** recht herzlich ein. Gleichzeitig möchte ich Sie bitten, hiervon auch Ihren Fußball- und Jugendobmann in Kenntnis zu setzen.

Tagesordnung

- 1) Eröffnung des Verbandstages, Begrüßung und Grußworte der Gäste
- 2) Protokollgenehmigung Verbandstag 2011
- 3) Feststellung der Delegierten und vertretenen Stimmen sowie Wahl eines Wahlausschusses
- 4) Tätigkeitsbericht des Vorstandes, der Ausschüsse und des Kreisgerichts
- 5) Ehrungen
- 6) Bericht der Kassenprüfer
- 7) Entlastung des Vorstandes
- 8) Bestätigung des Haushaltsvoranschlags
- 9) Neuwahlen
- 10) Beratung und Beschlussfassung zu den eingegangenen Anträgen
- 11) Festsetzung des Tagungsortes des nächsten ordentlichen Verbandstages
- 12) Verschiedenes

Die Berichte und Protokolle, sowie die Anzahl der Stimmen, werden ab dem 13. März 2011 auf der Homepage des KfV Nordfriesland unter www.kreisfussballverband-nf.de bereitgestellt. Eventuelle Anträge sind bis zum 25. März 2011 an o. a. Adresse einzureichen. Ein Versand der Berichte erfolgt nicht. Wir wünschen eine gute Anreise nach Breklum.



KfV Ostholstein

15 neue geprüfte DFB-Schiedsrichter gibt es in Ostholstein. 13 Schiedsrichter aus dem Jahrgang 2010 und zwei Schiedsrichter aus dem Jahrgang 2009, deren Probezeit verlängert worden war, traten zur jährlichen DFB-Prüfung in Lensahn an. Alle bestanden den Regeltest und absolvierten erfolgreich die Laufprüfung. Fünf Kandidaten erreichten im Regeltest sogar die volle Punktzahl. Als Prüfungsbester zeigte sich Florian Reck (Bosauer SV), der sich dafür über einen Buchpreis freuen durfte, den er vom KfV-Vorsitzenden Egon Boldt persönlich überreicht bekam. Zwei weitere Kandidaten konnten nicht an der DFB-Prüfung teilnehmen, weil sie arbeiten mussten. Sie legten die Prüfung in einem anderen Kreis ab. Folgende Schiedsrichter bestanden die Prüfung: Flemming Garken (SpVgg. Pönitz), Bennet Hahn

(NTSV Strand 08), Anna-Lena Heidenreich (TSV Dahme), Pascal Klein, Timo Kruse, Florian Verfürth (alle SV Göhl), Hannes Krampe (FC Scharbeutz), Jan Krüger (SV Hansühn), Niclas Kühnapfel (MTV Ahrensböck), Florian Reck (Bosauer SV), Markus Scholz (TSV Ratekau), Paul Sievert (Oldenburger SV) und Markus Thormählen (NTSV Strand 08).

Patrick Mieta (MTV Ahrensböck) und Marcel Reis (SV Hansühn) bestanden die DFB-Prüfung in Mölln. Der Kreisfußballverband Ostholstein gratuliert allen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern zur bestandenen Prüfung und wünscht ihnen alles Gute auf dem weiteren Weg in der Schiedsrichterei.



Florian Reck erhielt einen Buchpreis als Prüfungsbester.

Ü33 Altliga-Krombacher-Pokal ausgelost



Durchatmen bei Hans Blunck, Koordinator der „Krombacher-Pokal-Spiele“ im Verbandsbereich des KfV Rendsburg-Eckernförde. Die Auslosung der 1. Runde der Ü 33-Mannschaften, vorgenommen vom KfV-Ehrenvorsitzenden Uwe Bachmann, passte. „Es liegt kein Los mehr in der Lostrommel“, sagte Blunck.

Im Bereich des KfV Rendsburg-Eckernförde war diese Auslosung durchaus ein historischer Moment, denn erstmalig konnte für die Spiele der Ü 33-Runde mit „Krombacher“ ein Sponsor gewonnen werden. Aber nicht allein bei der Ü 33 ist „Krombacher“ Sponsor. Das Engagement erstreckt sich auch auf die Ü 40-, 45- und 50 Mannschaften. An allen

vier Wettbewerben sind insgesamt 72 Mannschaften aus 37 Vereinen beteiligt.

„Wir wollen damit auch die Amateurreine und nicht nur Bundesligisten wie der VfL Wolfsburg und den VfB Stuttgart unterstützen. Wir freuen uns, dass nun auch der KfV Rendsburg-Eckernförde zu den über 100 Kreisen zählt, in denen wir als Sponsor auftreten“, erläuterte Krombacher-Gebietsverkaufsleiter Thorsten Reepenn, der die Ü 40 Paarungen ausloste, die Idee seines Hauses. Der Kreismeister der Ü 40 ist für die Landesmeisterschaft qualifiziert. Diese wird am 18. Juni in Bad Segeberg als „Krombacher-Pokal der Meisterklasse“ ausgetragen.

Eine Verlosung von 12 Fußbällen und Kennzeichnungswesten, gesponsort von der Brauerei Kromba-

cher, rundete die gelungene Veranstaltung ab.

Folgende Partien wurden für die 1. Runde am 29. April (19 Uhr) ausgelost:

OTSV – SV Merkur Hademarschen, SG Kosel/Kochendorf – TuS Rotenhof, TSV Waabs – TSV Altenholz, TSV GH Lütjenwestedt – Gettorfer SC, SSV Nübbel – SV GW Todenbüttel, FC Fockbek – SG Westensee/Felde, SG Eider/Eintracht Rendsburg – TSV Kronshagen, TuS Barsstedt – Eckernförder MTV, SG Borgstedt/Bredenbek – 1. FC Schinkel/TSV Neuwittenbek, VfR Eckernförde – SV Holtsee, SpVg Eidertal/Molfsee – SG Bordesholm/Wattenbe, SV Fleckebey – Barkels-



Krombacher-Gebietsverkaufsleiter Thorsten Reepenn präsentiert die Lose für die erste Runde der Krombacher Pokal-Spiele im KfV Rendsburg-Eckernförde.

byer SV, TSV Flintbek – TuS Nortorf, BTVS – Osterbyer SV, Eckernförder SV – SV Langwedel, TSV Melsdorf – MTV Dänischenhagen, Freilos TSV Rieseby. RM

Hallenmasters des KfV Lübeck



Am 12./13. Februar 2011 fanden die Hallenmasters der Altherren, der Frauen und der Herren statt. Gespielt wurde in der Hansehalle. Den Anfang machten die Alt-Herren am 12. Februar um 10 Uhr. Es wurde in drei Gruppen mit je vier Mannschaften gespielt, die beiden Erstplatzierten je Gruppe kamen in die Zwischenrunde mit zwei Staffeln und je drei Mannschaften. Die Halbfinals lauteten Eichholzer SV gegen den TSV Schlutup (1:0) und VfB Lübeck gegen TuS Lübeck 93 (4:0). Nach Neunmeterschießen sicherte sich der TSV Schlutup mit 2:1 gegen den TuS Lübeck 93 den dritten Platz. Im Finale standen sich der Eichholzer SV und

der VfB Lübeck gegenüber. Der VfB gewann dieses Spiel klar mit 4:1 und wurde verdient Hallenmeister.

Um 16 Uhr waren die Frauen dran. Hier gab es zwei Gruppen mit je fünf Mannschaften. In der Staffel A spielten der FFC United Lübeck, der TSV Kücknitz, der TSV Dänischburg, der FC Dornbreite II und der FC Phönix. In der Gruppe B waren der TSV Siems, Rot-Weiß Moising, der FC Dornbreite I, der VfL Bad Schwartau und der ATSV Stockelsdorf vertreten. In den Halbfinals kam es zu folgenden Paarungen: FFC United Lübeck gegen RW Moising (2:1) und TSV Kücknitz gegen den TSV Siems (0:2). Das Neunmeterschießen um Platz 3 gewann der TSV Kücknitz gegen RW Moising mit 3:2. Im Finale standen sich der FFC United

Lübeck und der TSV Siems gegenüber. In einem spannenden Spiel gewann der TSV Kücknitz mit 2:1 und wurde Hallenmeister 2010/11. Am Sonntag, dem 13. Februar, kamen dann die Herren zum Zuge. 24 Mannschaften hatten sich für die Finalrunde qualifiziert, aufgeteilt in sechs Gruppen mit je vier Mannschaften. In der Zwischenrunde gab es dann vier Gruppen mit jeweils drei Mannschaften. Bei den

Halbfinals kam es dann zu folgenden Begegnungen: Türkischer SV gegen 1. FC Phönix (4:1) und RW Moising gegen AKM Lübeck (2:4). Das Neunmeterschießen um Platz 3 gewann Rot-Weiß Moising mit 3:1. Im Endspiel zwischen dem Türkischen SV und AKM Lübeck kam es zu einem spannenden Spiel, das der Türkische SV mit 3:1 für sich entschied und somit verdient Hallenmeister wurde. HK

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.